



Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt mit Erasmus+

| | |
|---|--------------------------------------|
| Name | |
| Vorname | |
| Studienfach | Kultur und Management |
| Land | Litauen |
| Partneruniversität | Vilniaus dailės akademija |
| Erasmus Code | LT VILNIUS03 |
| Studienjahr | 2018/2019 |
| Angestrebter Abschlussgrad | Bachelor of Arts |
| Einverständniserklärung Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht anonymisiert auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes der HSZG veröffentlicht bzw. an interessierte Studierende weitergegeben wird. | ja / nein (bitte hervorheben) |

Sie können in den Bericht gern bis zu vier Bilder einfügen.

Bewerbung und Ankunft an der Gasthochschule (Maximal 2000 Zeichen)

Die Bewerbung an der VDA verlief ziemlich reibungslos. Wir mussten dazu zwar auch ein Portfolio mit eigenen künstlerischen Arbeiten online hochladen, jedoch war dies, soweit ich weiß, eher eine Formalität und es wurden keine Austausch-Studenten aufgrund des Portfolios abgelehnt. Also lasst euch davon nicht abschrecken!

Im ersten Learning Agreement mussten wir dann schon vorab eine Auswahl an Kursen für das Auslandssemester angeben. Die für Erasmus-Studenten angebotenen Kurse sind sehr übersichtlich auf der Webseite der VDA aufgelistet, daher war das erstmal kein großes Problem. Wir haben dann jedoch ziemlich bald von unserer Koordinatorin erfahren, dass wir keine Kurse aus dem Cultural Management Department wählen können. Daher mussten wir zunächst ausschließlich auf die sogenannten "optional courses" ausweichen. (Mehr dazu im Punkt "Studium")

Unterkunft (Maximal 2000 Zeichen)

Die Erasmus Koordinatoren der VDA haben sich größte Mühe gegeben uns bei der Suche nach Unterkünften zu unterstützen und haben uns per E-Mail über Plätze in Wohnheimen etc. informiert. Falls ihr einen Platz im Studentenwohnheim anstrebt, solltet ihr schnell sein und regelmäßig euer E-Mail Postfach checken! Im Wohnheim gibt es nur 2er und 3er Zimmer und die Standards sind eher



niedrig. Dafür sind die Mieten aber sehr günstig und das Wohnheim liegt zentral in der Altstadt, nur wenige Minuten von der VDA entfernt. Außerdem kommt man hier gut und schnell in Kontakt mit anderen Studenten!

Ich habe allerdings gemeinsam mit einer anderen Studentin aus meinem Matikel eine 2er-WG gegründet, da wir beide lieber ein eigenes Schlafzimmer haben wollten. Die Mietpreise in Vilnius liegen ein gutes Stück über dem Niveau in Görlitz. Ich habe für mein Zimmer insgesamt über 300 € warm gezahlt, was durchaus im Durchschnitt lag. Günstigere Wohnungen findet man zwar auch, aber eher außerhalb der Innenstadt.

Zur Wohnungssuche empfiehlt sich neben AirBnB (für Langzeitmieten gute Rabatte) auch die Webseite <https://en.aruodas.lt/> oder diverse Facebook-Erasmus-Gruppen, in denen Studenten Wohnungen anbieten oder nach Mitbewohnern suchen.

Studium an der Gasthochschule (Maximal 3000 Zeichen)

Das Studium an der VDA hat mir sehr viel Spaß gemacht und war eine schöne Abwechslung aber auch eine gute Ergänzung zum Studium an der HSZG. Die Cultural Management Fakultät an der VDA bietet leider schon seit längerem keine englischsprachigen Kurse für ihre Erasmusstudenten mehr an. Das kam mir aber eigentlich eher entgegen, da ich dadurch noch mehr Möglichkeiten hatte in die anderen eher künstlerischen Bereiche reinzuschnuppern.

Es gibt sogenannte "optional courses", welche speziell für Erasmus-Studenten angeboten werden und Einblicke in verschiedenste Fachbereiche bieten, ohne dass irgendwelche Vorkenntnisse erwartet werden. Letztendlich hatte ich dann die Kurse: Printmaking, Felt Art, Calligraphie, Lithuanian Art History und natürlich Lithuanian Language. Ich brauchte aber, um auf meine 30 CP zu kommen, noch zusätzliche Kurse und bin daher während der ersten Woche, als Learning Agreements noch geändert und neue Kurse gewählt werden konnten, zum Ceramics Department gegangen. Dort konnte ich dann das "Ceramic Creative Project" zusammen mit dem Kurs "Ceramic Technologies" belegen. Somit hatte ich also im Hauptfach nun das Fach Keramik und habe als Semesterprojekt jeweils ein funktionelles und ein konzeptionelles Objekt getöpft. Wer beim Wort "Töpfern" erstmal auch eher an veraltete Schüsseln und Tassen denkt, wird genauso positiv überrascht sein wie ich! Die Arbeit am Department war weitaus künstlerischer und skulptureller, als man zunächst denken mag. Zusätzlich konnte ich auch noch einen Yoga- und einen Pilates-Kurs wöchentlich als "Physical training and healthy lifestyle" belegen.

Alles in allem waren alle Kurse sehr spannend, recht locker und offen gestaltet und baten wirklich jedem die Möglichkeit sich künstlerisch-praktisch auszuprobieren. Die Endpräsentationen verliefen



auch reaktiv stressfrei. Mitte/Ende Januar oder teilweise schon im Dezember haben wir in den Kursen vorgestellt und erklärt, was wir im Laufe des Semesters gemacht haben. In Ceramics hatten wir am Ende des Semesters eine richtige Ausstellung und mussten unsere Arbeiten vor dem gesamten Kollegium des Departments präsentieren. Aber auch das verlief gut und sehr entspannt.

Alltag und Freizeit (Maximal 2000 Zeichen)

Vilnius ist eine tolle Stadt zum Leben und Studieren. Überschaubar und wenig "großstädtisch", aber trotzdem nicht zu klein und hat kulturell so einiges zu bieten! Gerade im Winter, wenn Schnee fällt, ist die Altstadt wunderschön, sehr ruhig und fast wie verzaubert. In der Stadt ist eigentlich alles fußläufig gut erreichbar und, wenn man zentral wohnt, muss man eigentlich sehr selten den öffentlichen Nahverkehr nutzen. Busse und die schönen Trolleybusse bringen einen aber auch recht günstig und einfach von A nach B, mal zum Shoppingcenter oder zum Flughafen. Pro Monat habe ich für eine Dauerkarte ca. 5,50 € gezahlt. Ihr solltet euch dafür unbedingt eine ISIC-Karte besorgen, denn damit erhaltet ihr viele Studentenrabatte und sie kann als e-ticket für den Nahverkehr genutzt werden. Ansonsten sind auch Taxis sehr günstig in Litauen (die App "Uber" ist hier zu empfehlen). Die Museen und Tourismus-Hotspots werdet ihr wahrscheinlich im Laufe eurer Zeit in Vilnius sowieso besuchen. Das Nationaltheater für Oper und Ballett ist allein schon wegen seiner Architektur sehenswert. Außerdem auch die Nationalgalerie im "Business"-Viertel von Vilnius (freier Eintritt für VDA Studenten) und das neueröffnete MO! Jeden Mittwoch erhalten Studenten außerdem freien Eintritt im Contemporary Art Center hinter der Town Hall. Wenn ihr gerne ins Kino geht, ist auch das Pasaka in der Altstadt empfehlenswert. Die meisten Filme laufen im Originalton mit litauischen Untertiteln. Zum Second-Hand-Shopping solltet ihr auf jeden Fall die zahlreichen Humana-Läden in der Stadt erkunden.

Die Lebenshaltungskosten sind nicht merklich niedriger als in Deutschland. Günstiges Obst und Gemüse lässt sich wohl eher auf dem Markt/in der Markthalle als im Supermarkt finden.

Wichtig ist außerdem zu wissen, dass Litauen 2018 seine Alkoholgesetze verschärft hat. Alkohol dürft ihr erst ab 20 Jahren und immer nur bis max. 20 Uhr abends kaufen. Außerdem ist der öffentliche Konsum auf der Straße verboten.

Anerkennung von Studienleistungen (welche wurden anerkannt/welche nicht)

(Maximal 2000 Zeichen)

Die Annerkennung von Studienleistungen erfolgt erst noch.



Fazit/Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (Maximal 3000 Zeichen)

Alles in allem hatte ich in Vilnius eine ganz wunderbare Zeit. Die VDA ist ein toller Ort für alle Kunstinteressierten, die sich gerne mal eine Pause von all den theoretischen Lehrinhalten gönnen wollen. Auch das gemeinsame Arbeiten mit angehenden KünstlerInnen und DesignerInnen ist wirklich bereichernd für einen zukünftigen Kulturmanager und ihr werdet sehr viele wichtige Kontakte knüpfen. Schaut euch in der ersten Woche alle Kurse an und nutzt auf jeden Fall auch die Möglichkeit eure Kurswahl vor Ort noch einmal zu ändern. Die meisten Dozenten sind wirklich offen Erasmus-Studenten gegenüber und wir haben immer viel Hilfe und Unterstützung bekommen, sodass wir uns an keiner Stelle als Kulturmanagement-Studenten fehl am Platz gefühlt hätten unter all den "echten" Künstlern. 😊